

## Syspro-Vorstand mit neuem Vorsitzenden: Norbert Brünemann

Im 21. Jahr des Bestehens der Syspro-Gruppe Betonbauteile e.V. hat sich der Vorstand neu formiert. Die Mitgliederversammlung wählte Norbert Brünemann, den geschäftsführenden Gesellschafter der Ragano Betonfertigteile GmbH & Co. KG, 48527 Nordhorn, zum neuen Vorsitzenden.



**Norbert Brünemann**

Bei aller Dynamik ist die Entwicklung der Syspro von Kontinuität geprägt; inzwischen ist die Nachfolgeneration der Gründungsmitglieder in Vorstandsfunktionen tätig.

Ragano gehört der Syspro seit 1999 an. Als „Mitgift“ brachte das Unternehmen Erfahrungen mit technischen Innovationen in die Gruppe ein. So wurde in Nordhorn die erste Faserbeton-Dosieranlage installiert, die heute noch die Basis für rissfreie Doppelwände bildet. Später gab Ragano den Anstoß, mit neuen Organisationsstrukturen zu arbeiten, wie z.B. Bauteams zu bilden oder regionale Kooperationen einzugehen. Innerhalb der Gruppe versteht Norbert Brünemann sich als Moderator, der Diskussionen eine zielführende Struktur gibt. Sein Motto lautet: **Wer aus den Fehlern der Vergangenheit lernt, wird Erfolg in der Zukunft haben.**



**Marlies Elsässer-Heitz**

Marlies Elsässer-Heitz, Geschäftsführerin der Egon Elsässer Bauindustrie GmbH & Co. KG, 78187 Geisingen. Elsässer zählt zu den innovativsten Mitglieder der Gruppe. Die Nähe zur Schweiz mit ihrem fortschrittlichen Verständnis von Betonarchitektur prägt das Unternehmen; daher vertritt Frau Elsässer-Heitz das Ressort Produktentwicklung und F+E. Aus dem Hause Elsässer kommen Impulse für eine moderne Formensprache der Architektur mit Thermowänden, für den Einsatz von Flachdecken und – aktuell – für Pilotprojekte auf dem Gebiet des energieeffizienten Bauens.



**Ulrich Lütkenhaus**

Ulrich Lütkenhaus, geschäftsführender Gesellschafter der B. Lütkenhaus GmbH, 48249 Dülmen. Spezialitäten des Unternehmens sind die kontinuierliche Rationalisierung der Produktionstechnik, ein ausgefeiltes Instandhaltungsmanagement und die Lieferlogistik, für die ein innovatives Hochregallager mit automatischer Verladung errichtet wurde. Lütkenhaus engagiert sich für die Arbeitssicherheit im Werk und bei der Lieferung; die Erfahrungen auf dem Gebiet der Ladungssicherung sind in die von der Syspro mit herausgegebene Ladeempfehlung für Decken und Wände eingeflossen.



**Martin Meier**

Martin Meier, Meier Betonwerke GmbH, 92283 Lauterhofen. Das Unternehmen verfügt über eine der modernsten Umlaufanlagen für die Produktion von Deckenelementen. Input für die Syspro-Gruppe sind z.B. die Verschlingung von Wandbauteilen und die gestalterische Ausbildung der Oberflächen von Thermowänden. Meier ist Vorreiter beim ökologischen Bauen; die ersten in der Gruppe erarbeiteten EPD (Umweltprodukt-Deklarationen) beziehen sich auf das Werk Lauterhofen.



**Sascha Meiser**

Sascha Meiser, Geschäftsführender Gesellschafter, Beton-Betz GmbH, 74912 Kirchartd. Das Unternehmen profilierte sich als Pilotanwender für IT-Anwendungen auf den Gebieten CAD und ERP (Enterprise-Resource-Planning). Sascha Meiser engagiert sich für Mitarbeiter-Fortbildungskonzepte und Markt-Kommunikation. Ferner steht Beton-Betz als Pionier für modernes Instandhaltungs-Management mit Organisation des Syspro-Ersatzteilpools für schwer beschaffbare Maschinenteile sowie auch für sichere Montagetechnik.

Durch die Vielfalt der individuellen Erfahrungshorizonte knüpft der neue Vorstand an die bewährte Gruppenstrategie an. Ausgerichtet an den Anforderungen des Marktes agiert man in Breite und Tiefe, um die Gruppe optimal auszurichten.

Die Globalisierung der Produktionstechnik ebnete den Weg dafür, dass sich kürzlich zwei weitere nicht-deutsche Unternehmen, und zwar aus Südtirol und aus Belgien der Gruppe angeschlossen haben. Zwei österreichische Unternehmen gehören schon länger zur Syspro; alle Unternehmen der Syspro haben Erfahrungen mit Exporten der Betonbauteile. Produktdesign, Technik und Know-how der Gruppe sind inzwischen weltweit gefragt, da automatisierte Anlagentechnik in zahlreichen Ländern implementiert ist.



**Dr. Herbert Kahmer**

Syspro-Geschäftsführer Dr. Herbert Kahmer, der die Gruppe schon seit 1995 betreut, ist sich sicher: „Die Erfolgsstory unserer Qualitätsgemeinschaft basiert im Kern auf der exponierten Vielfalt unserer Mitgliedsbetriebe, die bislang der Vorstand, insbesondere der ausgeschiedene Vorstandsvorsitzende, wertvoll und nutzbringend für alle Mitglieder gebündelt haben. Nobert Brünemann als Nachfolger bringt alle Voraussetzungen der zeitgemäßen Kommunikation mit, um diese Allianz zielstrebig in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Wir sind für die nächsten 20 Jahre bestens gerüstet.“

## **Hans-Joachim Look übergibt Vorsitz**

Um die Kontinuität in der Führung zu gewährleisten, hat die Gruppe eine „gleitende“ Nachfolgeregelung vollzogen. Hans-Joachim Look hatte den Vorsitz seit der Gründung 1991 inne. Ihm wurden für eine Übergangszeit zwei jüngere Führungspersönlichkeiten aus Kreisen der Mitgliedsfirmen als designierter Vorstandsnachwuchs zur Seite gestellt. Mit der Neuformierung des Vorstandes endete jetzt die Übergabephase.



**Hans-Joachim Look**

Look zählt zu den Gründungsvätern der Gruppe. Er war Geschäftsführer eines in Holzminden ansässigen Betonfertigteilterwerks, das zur Klammt-Gruppe, Berlin, gehörte und 1990 als Erstes in Norddeutschland eine CAD/CAM-Deckenproduktion in Betrieb nahm. Nach einem Management-buy-out unter Beteiligung von Look verselbständigte sich das Unternehmen und firmiert seit 2006 als Müller-Altvatter Betonfertigteile GmbH.

In den Anfangszeiten der Syspro hatte die Bauwirtschaft mit dem Aufbau Ost große Aufgaben zu bewältigen. Gemeinsames Produkt war zunächst nur die Elementdecke. Ein homogenes Mitgliederprofil erleichterte die Vorstandsarbeit. Durch eine Ausweitung der Produktpalette auf Wand-

und Sandwichbauteile und die Aufnahme neuer Mitglieder wurde die Gruppe heterogener. Dank seiner eloquenten Integrationsarbeit, gelang es dem Vorsitzenden immer wieder, Brücken zu bauen und die Gruppe zusammenzuhalten.

Die Geschichte der Syspro ist durch wechselnde Schwerpunkte gekennzeichnet. Zu Beginn standen technische Themen im Vordergrund: Die Umsetzung von CAD-Anwendungen in der Fertigteilproduktion, der Aufbau eines gruppeninternen Ersatzteilpools und schließlich die Erarbeitung eines technischen Handbuchs. Look sorgte jedoch immer wieder dafür, dass über das Tagesgeschäft hinaus Visionen als gemeinsamer Leitstern entwickelt wurden.

Visionär und auch heute noch modern wirkt der damals entwickelte Marktauftritt mit Weltraum-Motiven. Auf die eher technisch geprägte Phase folgte somit der Schwerpunkt gemeinsames Marketing; in der Vor- bzw. Frühzeit des Internets stellte sich der gemeinsame Auftritt hauptsächlich mit Druckschriften dar, die in den 1990er Jahren in Zusammenarbeit mit einer großen Agentur entstanden.

In der zweiten Hälfte der 1990er Jahre und nach dem Jahr 2000 wehte ein rauerer Wind am Markt. Die zunehmende Globalisierung und die Öffnung der osteuropäischen Märkte verlangten eine veränderte Strategie. Look leitete eine Konzentration der Mitglieder auf das Kerngeschäft mit Betonbauteilen ein.

Strategisch schwor der Vorsitzende seine Unternehmerkollegen bereits 1997 auf eine Qualitätskampagne ein. Aufbauend auf dem bei allen Mitgliedern verbindlich eingeführten zertifizierten Qualitätsmanagement, führte die Gruppe ihre über den Normstandard hinausgehenden HiQ-Richtlinien ein – lange bevor andere Unternehmensgruppen bzw. Branchen Gütesiegel als Marketinginstrument entdeckten.

Eine derart konsequente Gruppenstrategie mochten nicht alle Mitgliedsunternehmen mittragen. So nimmt es nicht wunder, dass Unternehmen die Gruppe wieder verließen. Einige freiwillig, weil ihr Produktportfolio oder ihre Strategie nicht kompatibel genug waren, andere gezwungenermaßen, weil sie aus dem Markt ausscheiden mussten.

Ab etwa 2000 war ein weiterer Strategiewechsel angesagt. Mit dem Vordringen des Internets veränderte sich die Marktkommunikation. Die eigene Webseite für die Syspro übergreifend und für das jeweilige Mitgliedsunternehmen individuell bringt die quasi globale Präsenz. Demgegenüber gewinnt die individuelle Kommunikation im engeren Umfeld des Unternehmens, das Regionalmarketing, an Bedeutung. Mit Fingerspitzengefühl und Weitblick engagierte Look externe Berater, die als Coaches die Firmenchefs und ihre Marketingmitarbeiter für den veränderten Markt trainierten.